

Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Carl König, Magdeburg. — Druck und Verlag von M. Pfannsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Anzeigensätze 1920, für den Verlag 1794, für den Druck 961. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Nr. 250.

Magdeburg, Sonntag den 24. Oktober 1920.

31. Jahrgang.

Die Weltkrise.

Die revolutionäre Krise, die der Weltkrieg geschaffen hat, nimmt gegenwärtig verschärfte Formen an. Die Illusion der Regierungen der Siegerstaaten, daß der Sieg ihre Länder vor revolutionären Erschütterungen bewahren wird, ist längst verlogen. Heute sind es vornehmlich die Siegerstaaten, England, Italien, die Tschechoslowakei, Rumänien, aber auch Frankreich und Belgien, wo die Bourgeoisie der Arbeiterklasse Konzessionen machen muß, an die sie vor dem Krieg ernsthaft nie gedacht hat, ohne dadurch den sozialen Frieden zu sichern.

Gegenwärtig sind es vornehmlich England und Italien, deren Wirtschaft und Politik von Erschütterungen aufgewühlt werden, deren Wirkungen noch nicht abzusehen sind. Der Kienkampf der englischen Bergarbeiter, der sich in wenigen Tagen zu einem allgemeinen Generalstreik auszuweiten droht, falls es der Regierung nicht rechtzeitig gelingt, durch Entgegenkommen den Streik schnell zu beenden, hat nicht so sehr wirtschaftliche, als vielmehr soziale Ursachen. Und diese sind es, die dem Streik seine Bedeutung geben und die gesamte englische Arbeiterklasse in seinen Strudel mitreißt. Gewiß ist auch die Lebenshaltung der englischen Arbeiterklasse im Vergleich zur Vorkriegszeit gesunken, wenn sie auch noch unvergleichlich besser ist als die der deutschen Arbeiter. Gewiß hat die Enttäuschung, nach den vielen

Verprechungen während des Krieges, gleichfalls dazu beigetragen, die Unzufriedenheit der Massen zu steigern. Aber das sind sozusagen nur die äußeren Ursachen der sozialen Bewegung in England. Es sind noch andre Ursachen da, die viel tiefer liegen.

Durch die Verprechungen während des Krieges, daß dies der „letzte Krieg“ sein soll, dem die allgemeine Abrüstung folgen würde, daß der Friede, den die Alliierten abschließen würden, ein Friede der Gerechtigkeit und der Befreiung der unterdrückten Völker sein würde, haben die Regierungen in den Herzen der Arbeiter die Hoffnungen auf baldige Erfüllung ihrer Träume von Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit erweckt.

Der Friede kam. Aber noch nie in der Geschichte hat sich die Wortbrüchigkeit der Regierungen mit solcher Deutlichkeit den Völkern offenbart. Der Friede von Versailles ist nichts anderes als die Ausplünderung der Besiegten und ein nicht enden wollender

Streit um die Deute.

Die französische Bourgeoisie wirft der englischen vor, sich der deutschen Flotte und der Kolonien bemächtigt zu haben, ohne sich darum weiter zu kümmern, daß Nordfrankreich wieder aufgebaut wird, daß Deutschland seine Schuld an Frankreich zahlt. Die englische Bourgeoisie hält der französischen vor, sich am Rhein dauernd festsetzen zu wollen und durch übertriebene Forderungen die wirtschaftliche Wiedergesundung Mitteleuropas und damit Europas überhaupt zu verhindern. Die Italiener beklagen sich bitter, von ihren Verbündeten durch Verteuerung der Rohprodukte ausgebeutet zu werden. Zwischen Italien und Südslawien besteht in der Adria und an der östlichen Küste der Adria ein noch ungelöstes, sich immer mehr verschärfender Konflikt.

Der Kampf gegen Sowjetrußland, dem die Alliierten unterhalten, hat nicht verhindern können, daß die territorialen und politischen Gegensätze zwischen Polen, Litauen, der Tschechoslowakei, Estland und Lettland zum Ausbruch kommen. Und während die Alliierten ohnmächtig sind, das türkische Problem zu lösen und nur das Chaos in der Türkei zu schaffen vermocht haben, während England in Sorgen ist, die Aufruhrbewegung in Ägypten und Indien durch Konzessionen zu dämpfen, vollzieht sich die politische

Scheidung Nordamerikas von Europa.

Die Alliierten schulden den Vereinigten Staaten 5 Milliarden Dollar, was nach dem Stande der französischen Franken 75 Milliarden beträgt. Bei der allgemeinen Bankrottwirtschaft kann kaum an eine regelmäßige Verzinsung, geschweige denn an eine Rückzahlung gedacht werden. Heute ist Wilson in den Vereinigten Staaten ein unpopulärer Mann, weil er Amerika in den Krieg hineingezogen hat und ohnmächtig, sein Programm zu erfüllen.

Wie in ihrer äußeren Politik, sind die Alliierten in der inneren Politik ohnmächtig oder unfähig, das soziale Gleichgewicht herzustellen. Während die Lebenshaltung der Arbeiterklasse und weiter Mittelschichten gesunken ist, macht sich unter den „neuen Reichen“ ein krankhaftes Genußleben

breit. Dieser Schicht von Emporkömmlingen fehlt noch das Maßhalten, das die Gewohnheit des Genusses lehrt. Durch den Krieg reich geworden, fehlt ihr auch jedes Maßhalten im Gewinn und jedes soziale Pflichtgefühl. Während die Staaten nicht wissen, wie sie den

Abgrund des Defizits

mit Papierscheinen ausfüllen sollen, versteht es die Stipp-schafft der Kriegsgewinner, sich von den Steuern zu drücken. Diese unheilvolle und unheilbare Krise des Kapitalismus ist es, die in allen Ländern die Arbeiterklasse in Bewegung setzt. Nur so allein ist es zu verstehen, daß die seit Jahrhunderten in resignierter Abhängigkeit dahinlebenden kleinen Pächter Italiens sich in offener Revolte befinden. Nur so läßt sich der englische Niesenstreik erklären. Denn die Differenz, die zwischen der Lohnforderung der Bergarbeiter und dem Angebot der Unternehmer besteht, ist so geringfügig, daß es zu andern Zeiten deshalb nie zu einem Streik gekommen wäre, geschweige denn zu einem Ueber-springen des Streikes auf andre Industrien.

Angeichts dieser sozialen Ohnmacht der Bourgeoisie ist es die Spaltung der Arbeiterklasse, die allein die Fortführung der Herrschaft der Bourgeoisie sichert. Diese Spaltung, die gegenwärtig von Moskau mit allen Mitteln betrieben wird, hat zunächst die deutsche Arbeiterklasse zur Machtlosigkeit verurteilt und droht in gleicher Weise die italienische Arbeiterklasse. Solange die Aktionsfähigkeit der Arbeiterklasse nicht wiederhergestellt sein wird durch die Wiederherstellung seiner Einheit, wird trotz aller Zerlegung die Bourgeoisie ihre Herrschaft behaupten können. Moskau ist heute der Angelpunkt dieser Herrschaft.

S. S. J.

Ragenmuß.

Nach kurzer Atempause, die dadurch bedingt war, daß man erst einmal einen Ueberblick über das Trümmerfeld erhalten mußte, geht der Streit um Namen und Deute in den beiden U. S. P. D. Parteien mit ungeschwächter Erbitterung weiter. Es klirren die Schwerter und klappern die Schilde, und die Stinkbomben plagen und — duften, daß sich ganz Deutschland die Nase zuhält. Es ist ein fürchterliches Schauspiel, diese Selbstzerfleischung der Arbeiterklasse! Die bisherigen Parteigenossen werden schlimmer angegriffen, als die Erbfeinde des Proletariats, stellt ein Extrablatt der Rechtsunabhängigen in Erfurt fest, und das Hallische „Volksblatt“ berichtet wutschnaubend, daß diese „Rechtler“ in Erfurt einen niederträchtigen Gewaltakt begangen haben, weil sie — angeblich — in trauter Gemeinschaft mit den Rechtssozialisten die „Tribüne“ von Sicherheits-polizei besetzen ließen, um das Erscheinen des Blattes zu verhindern. In Erfurt herrschte über diesen Schurkenstreich ungeheure Erbitterung in der Arbeiterschaft.

Der Verlag der „Tribüne“ hingegen macht bekannt, daß er zur zeitweisen Schließung des Geschäfts schreiten mußte, weil der Terror der Moskowiter in der Redaktion unerträglich geworden war. Einzelne Genossen der U. S. P. D. wurden täglich in den Spalten der „Tribüne“ in der schamlosesten Weise persönlich verächtigt und beschimpft. Statt aufklärend zu wirken, vergiftete die „Tribüne“ das Parteileben in Erfurt. Es soll nun eine rechtliche Auseinandersetzung stattfinden, und man darf neugierig sein, was man hier unter Recht versteht. Der Unterlegene wird immer über Gewalt schreiben.

Das „Volksblatt“ in Halle ist der Meinung, daß die Pseudo-Unabhängigen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, kein besonderes Glück hätten. Ihre ganze Stärke beruhe auf erschwindeltem Besitz von Zeitungen, Bureaus, Angestellten und Instanzen. Dennoch ständen bereits 14 Zeitungen auf dem Boden der Moskauer, und zwar die in Hamburg, Hannover, Köln, Essen, Remscheid, Solingen, Rassel, Gotha, Erfurt, Jena, Eisenach, Halle, Breslau, Stuttgart. In andern Städten werde es hoffentlich gelingen, die Zeitungen „unsern“ Genossen, wo sie die Mehrheit haben, zu sichern, in manchen Orten, wie Berlin, Frankfurt a. M., werden neue Blätter herausgegeben.

In der Berliner „Freiheit“ arbeiten die Moskauer nach dem russischen Zellen-system. Das technische Personal sieht überwiegend auf Seiten Moskaus und weigert sich, Versammlungsanzeigen für die rechte Richtung herzustellen. In zwei Nummern der „Freiheit“ klappt bereits in der Rubrik „Aus den Organisationen“ eine weiße Lücke. Wie eine Korrespondenz mitteilt, waren die Handseher von der kommunistischen Zentrale in der Mühlstraße zu ihrem Tun aufgehetzt worden.

Sie haben sich inzwischen, nachdem auch der Betriebsrat der „Freiheit“ gegen sie Stellung genommen hat, überzeugt, daß sie einen Anspruch auf Zensurierung der „Freiheit“ nicht haben und der Verlagsgenossenschaft eine Erklärung überreicht, in der es heißt, daß künftig eine Kontrolle der Redaktion durch die Genossen nicht mehr stattfinden werde.

Wie zwei halbenbe Hunde, um einen Knochen zanken sich die Moskauer und die unabhängigen Rechtler in Hannover um das Parteiblatt. Die Redakteure Schmidt und Pleitner wurden am Montag verhindert, die redaktionelle Tätigkeit auszuüben mit der Begründung des Geschäftsführers Thomas: Der Vorstand der Genossenschaft Vollrecht hat das angeordnet. Der Hand-streich der „Rechtler“ mißlang durch das energische Zutreten der linken Genossen. Das Volksrecht ist wieder in dem Besitz der Anhänger der dritten Internationale. Im übrigen soll die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft Vollrecht das „letzte“ Wort sprechen.

Neuerst fidel scheint es auch in Breslau zuzugehen. Rechtler und linker Hand — beides verkauft. Das Breslauer U. S. P. Blättchen klagt neuerdings öffentlich, daß die Rubel wieder ausgegangen sind und erinnert damit den Genossen Sinowjew an sein in Halle öffentlich gegebenes Versprechen, wieder zu bezahlen. Das Breslauer Blättchen ist rubeltreu in die Hände der links abgepaltenen Kommunisten gefallen, zu denen Gruschwitz, Biegler, Lubinski halten. Die Kasse dagegen hat der Breslauer rechte Flügel geerbt, den jetzt Hermann Müller, der frühere Kommunist, führt. Das Bureau, ausge-eäumt, hat dagegen wieder der Erbe zur linken Hand befehlt. Die „Linken“ üben den Terror mangels anderer geduldiger Objekte jetzt zunächst an den eignen U. S. P. Genossen. Erklärungen der „Rechten“ werden nicht in die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“ aufgenommen. Der rechte Flügel hat sich daher an unser Organ, die „Volksmacht“ gewandt und um Abdruck eines Aufrufs gebeten.

Früher als dieser Streit um die Deute ist der Kampf in den Gewerkschaften zu bewerten. In einer Versammlung der linken U. S. P. D. in Halle wurde folgende Entschlieung angenommen:

Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Halle-Saalkreis (U. S. P. D.) verpflichtet ihre Mitglieder, in den Gewerkschaften für ein klares Bekenntnis zur dritten Internationale von allen Vorstandsmitgliedern der einzelnen Gewerkschaften sowie der Kartellvertreter sofort Sorge zu tragen, diejenigen Gewerkschaftsfunktionäre, welche uns politisch bekämpfen, aber sofort zu veranlassen, ihre Posten niederzulegen. Der kommende Entscheidungskampf erlaubt uns auch in den Gewerkschaften und im Kartell nicht, Konterrevolutionären die Interessen der Arbeiterschaft auszuliefern. Zur Durchführung der sozialen Revolution braucht die Arbeiterschaft nur entscheidende Massenkämpfe und keine kleinlichen Bureautraten. Die Mitglieder der Gewerkschaften aber werden verpflichtet, in ihrer Gewerkschaft als tätige Träger der dritten Internationale kommunistische Zellen zu bilden mit dem Ziele, die Gewerkschaften zu erobern nach den Thesen der dritten Internationale.

Alles also, was nicht zu Moskau schwört, ist Gegenrevolutionär und darf nur noch Beiträge zahlen. Die Leitung gehört den Konterrevolutionären, die dann die Gewerkschaften und die Selber zu ihren hinverbrannten Plänen mißbrauchen wollen. Die Zermürbung der Gewerkschaften von innen besorgen die „kommunistischen Zellen“, die man wohl richtiger als Pest-beulen und Geschwüre bezeichnet. Glücklicherweise ist der gewerkschaftliche Körper noch so gesund, daß er diese heimtückischen, für die Kapitalisten arbeitenden Bazillen abstoßen kann. Wenn die Kommunisten Gewerkschaften haben wollen, sollen sie sich welche schaffen; man wird dann sehen, wie klein die Handvoll Leute ist, die hinter den Moskauer Großsprechern hertröckeln. Als Experimentierkarnikel sind die Gewerkschaften, an deren Aufbau eine Generation gearbeitet hat, zu schade.

Zum Schluß noch eine heitere Note in der traurigen Ragenmuß der Arbeiterzerfplitterung. Aus Moskau drachtet der Korrespondent der „Morning Post“ seinem Blatte, daß die Stadt am Sonntag früh im herrlichsten Flaggenschmuck gewesen sei. Als Grund hierfür wird der von Lenin in einem Manifest verkündete Anschluß des deutschen Proletariats an Sowjetrußland angegeben. Gegen Mittag fand eine Parade der roten Truppen statt. Der Sowjet von Moskau beschloß die Aufnahme der Beziehungen zu der neuen Sowjetorganisation in Deutschland. Von einem Anschluß des deutschen Proletariats weiß man hierzulande nichts, denn die Gruppe der kommunistischen Arbeiterzerfleischer haben nicht das Recht, im Namen aller Arbeiter zu sprechen. Auf die große Geste und auf die augentäuschende Aufmachung verstehen sich die Moskauer, aber hinter den farbigen Kulissen wütet der Gungel und der Druckerwut. —

Am Herrn Dr. Hermes.

Die Reichsregierung läßt eine Erklärung verbreiten, wonach der Reichsjustizminister und der Reichsfinanzminister ihre Prüfung der Geschäftsführung des Herrn Hermes beendet hätten.

Das ist ein Versuch, die ganze Sache zu verschleiern. Hermes hat in außerordentlich leichtfertiger Weise durch seine planlose Wirtschafterei das deutsche Volk um Hunderte von Millionen geschädigt.

Der Ernährungsminister Dr. Hermes ist zugleich preussischer Staatskommissar für Volksernährung. Als solcher untersteht ihm das Landespolizeiamt Berlin.

Das Landespolizeiamt hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Angestellter des Reichsschatzministeriums namens Kroll hohle Hände mache.

Es wird im Reichstag über den Fall Hermes gesprochen werden, und sicherlich wird dort ein anderes Urteil gefällt werden als im Reichskabinett.

Für schnelle Sozialisierung!

Die Gruppe der Angestellten der Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets hat in der Sitzung vom 19. Oktober 1920 zu der Frage der Sozialisierung des Kohlenbergbaues Stellung genommen.

Die von der gesamten Angestelltenschaft des Ruhrkohlenbergbaues gewählten Vertreter der Angestelltengruppe der Arbeitskammer für den Kohlenbergbau des Ruhrgebiets (ausgenommen der Vertreter der oberen Bergbeamten) befassen sich in der Frage der Sozialisierung des Kohlenbergbaues zur beschleunigten Durchführung der Vollsozialisierung.

Die Angestelltengruppe behält sich, wie es am Schlusse der Resolution heißt, vor, zu dem demnächst erscheinenden Entwurf der Reichsregierung über die Sozialisierung des Bergbaues eingehend Stellung zu nehmen.

Freigabe der Dieselmotoren?

Laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung“ erklärte der Vorsitzende der interalliierten Marinekontroll-Kommission dem Auswärtigen Amt, daß die Melbung, die alliierten Mächte beabsichtigen, nicht nur die vorhandenen schnelllaufenden Dieselmotoren zu zerstören, auch die deutsche Dieselmotoren-Industrie durch ein kategorisches Verbot vollständig zu vernichten, nicht den Tatsachen entsprechen.

Vaterlandsverräter im Rheinland.

Die Verräter der deutschen Einheit im Rheinland sind wieder am Werk. Unser Kölner Parteiblatt, die „Rheinische Zeitung“, berichtet über die Tätigkeit der Leute um Dr. Dörten, die glauben, daß wieder einmal die Zeit für sie gekommen ist.

Eine Stütze finden die Sonderbündler an Zentrumsstreifen, die hoffen, in einem losgelösten Rheinlande die Herrschaft des Meeres errichten zu können.

Einzig die Sozialdemokraten sind der Wall, an dem bisher die Dörten und Genossen gescheitert sind.

Gefährdete Industriestädte.

Die Ueberlandzentrale Reischholz in Westfalen ist wegen Kohlenmangels gezwungen, die Strombelieferung für die Bergischen Industriegebiete einzustellen.

Wiedergutmachung und Wiederaufbau.

An „unterrichteter Stelle“ will der Pariser Korrespondent der „Vossischen Zeitung“ erfahren haben, daß in der Frage der Sachverständigenkonferenz jetzt eine endgültige Einigung erzielt wurde.

Frankreich hat sein Verlangen, daß die Sachverständigen mit den Delegierten im Wiedergutmachungsausschuß identisch sein sollen, aufgegeben und sich damit einverstanden erklärt.

Weiter habe die französische Regierung endgültig beschlossen, deutsche Vorschläge für Wiederaufbauarbeiten unter deutscher Leitung abzulehnen.

In den amtlichen französischen Kreisen herrscht die Ueberzeugung vor, daß Frankreich im eigenen Interesse alles tun müsse, um Deutschlands wirtschaftliche Wiedererhebung zu fördern.

Wir geben diese Aeußerungen des sonst über französische Absichten gut informierten Blattes nur unter Vorbehalt wieder. Daß die Bedenken gegen die Beschäftigung deutscher Arbeiter bestanden haben und teilweise noch bestehen, ist richtig.

Rußland bestellt Lokomotiven.

Durch die Presse laufen Meldungen über ein 600-Millionen-Goldmark-Geschäft, das ein deutscher Konzern den Lokomotivfabriken mit Rußland abzuschließen im Begriff sei.

Zweifellos wäre es nicht nur für die deutsche Arbeitererschaft — besonders die in der Stahlindustrie und dem Lokomotivbau — wünschenswert, wenn der Auftrag zustande käme.

Die Entente schließt das Danziger Parlament.

Vor einigen Tagen kam es im Danziger Parlament zu großen Kämpfen, die eine Unterbrechung der Tagung notwendig machten.

Die Krise in Oesterreich.

Die Regierungsbildung in Oesterreich zeigt ein ähnliches Bild wie Deutschland nach dem 6. Juni. Die sozialistischen Staatssekretäre Dr. Renner, Dr. Ellenbogen, Dr. Deutsch, Landler und Glöckel werden im Laufe des heutigen Tages zurücktreten.

Rücktritt Brantings.

Das sozialistische Ministerium Branting in Schweden ist zurückgetreten. Damit hat die sozialdemokratische Regierung die Schlussfolgerung aus dem Wahlausfall gezogen, der für die Sozialdemokraten ungünstig war.

Der König hat den Landeshauptmann Louis de Geer mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Das Haus verlagert die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr.

Preussische Landesversammlung.

188. Sitzung. Berlin, 22. Oktober.

In Beantwortung einer Reihe Meiner Anfragen stellt die Regierung u. a. mit: Die Verwendung von Kartoffeln zu Brennzweden ist durch eine Verordnung bereits beschränkt.

Lesung des Landwirtschaftskammergesetzes und des Ergänzungsgesetzes dazu. Durch das Gesetz wird das passive Wahlrecht auf alle Angehörigen des landwirtschaftlichen Berufsstandes ausgedehnt.

Abg. Wittig (Soz.): Die Maßnahmen der Regierung gegen den Großgrundbesitz werden nicht durchgeführt, weil man vor der Macht der Rechtsparteien Angst hat.

Die Ernährungsnotwendigkeiten werden verschärft durch die Forderungen der Entente, die von uns jährlich 810 000 Kühe fordert, obwohl wir schon einmal 100 000 Milch Kühe abgefleht haben.

Abg. Dr. Meineke (Ztr.): Man hätte unter allen Umständen das Reichsrahmengesetz abwarten sollen.

Abg. Graf Kanitz (Dt.-natl.): Das Reichsrahmengesetz ist nicht überflüssig. Die Landwirtschaftskammern haben trotz der ungenügenden Vertretung des Kleinbesitzes Hervorragendes geleistet.

Abg. Dr. Schreiber (Halle, Dem.): Wir begrüßen den Entwurf, bedauern nur, daß er nicht schon früher erschienen ist.

Landwirtschaftsminister Braun: Durch die Einbringung des Gesetzes hat die Regierung lediglich einem Ersuchen der Landesversammlung stattgegeben.

Abg. Klausner (Unabh. Soz.): Die Landwirtschaftskammern sind immer eine Stütze des Großgrundbesitzes gewesen.

Abg. Stendel (Dt. Sp.): Wir müssen uns wundern, daß man heute, in einer Zeit der schrankenlosen Freiheit, die Rechte der Landwirtschaftskammern durch die Ausschließung so außerordentlich beschränkt.

Abg. Haberland (Soz.): Es war vorzuziehen, daß die Aufhebung der Zwangsindustrie zu einer sprunghaften Steigerung führen mußte.

Das Haus verlagert die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr.

Abg. Haberland (Soz.): Es war vorzuziehen, daß die Aufhebung der Zwangsindustrie zu einer sprunghaften Steigerung führen mußte.

Das Haus verlagert die Weiterberatung auf Mittwoch 2 Uhr.

Außerdem Arienwohlfahrtsausgaben der Gemeinden.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, 1. — Geschäftsstunden:
Werktag von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr.
— Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912. —

Folgende Bezirksversammlungen finden statt:

Bezirk Fernerleben
Sonntag den 24. Oktober, vorm. 10 Uhr, in Stiller's Lokal (Inhaber: Rungel). Referent: Gustav Sant.

Bezirk Volkmirstedt
Sonntag den 24. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel „Stadt Prag“. Referent: Karl Bod.

Bezirk Budau
Montag den 25. Oktober, abends 7 Uhr, im „Baltica“-Saal, Dorotienstr. 14. Ref.: Oberbürgermeister Seim.

Bezirk Remsdorf
Montag den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal „Volkshaus“ (Inhaber: Grunow). Ref.: Karl Bod.

Bezirk Altstadt Nord
Dienstag, 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im „Artushof“ (früher „Budauer Bierhalle“). Gartensaal, Eingang durch das Restaurant. Referent: August Hilgke.

Bezirk Sudenburg
Dienstag den 26. Oktober, abends 7 Uhr, in der „Fischer'schen“ Schöninger Straße. Referent: Paul Neumann.

Tagesordnung in allen Versammlungen:
1. Vortrag. 2. Stellungnahme zur Generalversammlung. 3. Verbandsangelegenheiten u. Verschiedenes.

Branchen-Versammlung der Reparateurschlosser.

Tagesordnung:
Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.
Dienstag, 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im „Diamantbau“ (Inhaber: Gnaß), Vestliner Straße 14.

Branchen-Versammlung der Graveure und der in den Gravieranstalten beschäftigten Arbeiter.

Tagesordnung: Stellungnahme zum Reichstarif, Krankenkassen, Versicherungswahl, Branchenangelegenheiten und Verschiedenes.
Wir bitten, sämtliche Veranstaltungen der Wichtigkeit der Tagesordnung halber recht zahlreich zu besuchen.
Mit Gruß Die Verwaltung.

Voranzeige! Gr. Vertrauensmänner-Sitzung.

Mittwoch den 27. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, im „Bürgerhaus“.

Deutsch. Bekleidungsarb.-Verband Filiale Magdeburg.

Geschäftsstelle: Stephansbrücke 38. Geschäftsstunden: Vormittags 11—1 Uhr, nachmittags 4—6 Uhr; Sonnabends nachmittags geschlossen. Fernruf 5842.

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Fortsetzung der Tagesordnung vom 18. Oktober. 2. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung ist das Erscheinen der Mitarbeiter aller Branchen notwendig. Ohne Mitgliedsbuch keinen Zutritt.

Versammlung für die Buchbranche.

Tagesordnung: 1. Branchenangelegenheiten. 2. Verschiedenes.
Mittwoch, 27. Oktober, abds. 7 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Versammlung für die in den Waschanstalten beschäftigten Köchinnen und Köche.

Tagesordnung: 1. Branchenangelegenheiten. 2. Verschiedenes.
Donnerstag, 28. Oktober, abds. 7 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Versamml. aller Schneider u. Schneiderinnen welche bei Firmen und Werkstätten beschäftigt sind, welche nicht Mitglieder des Arbeitgeberverbandes sind.

Tagesordnung: 1. Bericht von den zentralen Verhandlungen in Leipzig. 2. Verschiedenes.
Donnerstag, 28. Oktober, abds. 7 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Versammlung für die Wägenbranche.

Tagesordnung: 1. Die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsgerichts. 2. Verschiedenes.
Freitag, 29. Oktober, abends 6 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Versammlung sämtlicher Damenschneider und -schneiderinnen.

Tagesordnung: 1. Branchenangelegenheiten. 2. Verschiedenes.
Freitag, 29. Oktober, abends 7 Uhr, im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Versammlung aller Konfektionschneider und -schneiderinnen.

Tagesordnung: 1. Bericht von den zentralen Verhandlungen in Berlin. 2. Abstimmung über das Ergebnis. 3. Verschiedenes.
Wir bitten, sämtliche Veranstaltungen der Wichtigkeit der Tagesordnung halber recht zahlreich zu besuchen.
Mit kollegialem Gruß Die Verwaltung.

Auf Kredit
und gegen bar

Zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen erhalten Sie

Anzüge u. Mäntel

für Herren, Herren- und Knaben

Damen-Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen

Kindermäntel, Feid-, Bett- und Tischwäsche bei 2478

S. Margulies
Breiteweg 80/81, I
— Eingang —
Ratharinenstraße
Geöffnet: Wochentags bis 6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr.

Schuhsohlen

billiger!
Kein Kleber-Verarbeitung.
Herrensohlen . . . 35 Mark
Damensohlen . . . 28
Herrenablässe . . . 9
Damenablässe . . . 7
Rinderohr, je nach Größe.
Nikolai, Schuhmacher
Stephansbrücke 24,
Ecke Petersberg. 4949

Photoapparate Ferngläser

4605
kauft Lehner, Schöpenstr. 9.

Haarschmuck-Reparaturen!
Gembalowski
2318 Breiteweg 208

Zähne!

Einsetzen künstlicher Zähne mit und ohne Gummehäute, den natürlichen Zähnen scharf und ästhetisch, zum Essen und Sprechen vollkommen geeignet. Goldkrone usw. Kronen, Zahnoperationen mit lokaler Betäubung.
Amarbeitung schlecht stehender Gebisse, Reparaturen usw.
Mäßige Preise. 2360

Zahn-Praxis
Adolf Fuhrmann,
Alte Ulrichstraße 8.

Alte Gebisse

auch herbstene
pro Zahn 8.00 b. 12.00 Mk.

Platin Gold u. Silber
Bruch- und Gegenstände zu kostengünstigen Preisen kauft
Edelmetall-Ankauf
Georg Sack
Stimmelreiterstr. 23, 2 Et.,
— blickt am Breiten Weg —
2398 (Tein Laden).

usw. kauft u. auf, auhöchste Preis, jeden Posten
Alteisen
Erich Wendt, M.-Fernerleben
Bertensstr. 5. — Tel. 7339

Möbel

günstiger Einkauf
Speise-, 2364
Herren- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen
Wolff, Haseelbush-
straße 10
gegenüb. d. Stadtschlossbau

Leihhaus Grimmig

Al. Sauterstraße 2, pt.
beteilt
Wertgegenstände Silber-
jeber Art zu allerhöchsten
Preisen. 2463

Wischdecken

jeber Art, ausgefucht schöne Muster
von 75 Mk. an

Cardinenhaus Methner

Breite Weg, Ecke Berlnerstr.

Billige Preise!

Einzel-Möbel

Kleiderschränke
Pfeilerschränke
Vertikos
Bettstellen mit Matr.
Waschtoiletten
Tische, Stühle
Schreibtische
Chaiselongues usw.
Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Küchen

Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen

S. Obwald

140 Inh.: D. Schlein
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15
Bestimmen Sie meine Ausstellung.
— Lieferung nach allen Orten. —

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Magdeburg, Nothenhagenstraße 3.
Geschäftszeit: 10-1 und 3-5 Uhr, Sonnabends 8-2 Uhr

Montag den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bei Lichtscheid, Knochenhauerstr.

Betriebsräteversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Betriebsrätekonferenz in Berlin. Referent: Kollege Schwaneberg.
2. Vorschläge für Betriebsräteurse.
3. Verschiedenes.
Zugängliches Erscheinen erwünscht.
Ausweiskarte vorzeigen. Die Ortsverwaltung.

Oertge-Sport die 30-Pfg.-Zigarette!

in blauer Packung, rund und dick, nur Qualität

Wer?

gibt die höchsten Tagespreise für

**Felle, Lumpen
Alteisen
Altmittel
Weinflaschen
und Papier?**

Nur 4966

Gebr. Gleitmann
M.-N. Neust. Grünstr. 4
M.-N. Neust. Moldenstr. 8
M.-Budau: Nordstr. 1
Kaufe jedes Quantum
auch von Händlern.
Telephon
5293.

Dpernterte

empfeht
Buchhandlung Volksstimme

Burg.

Jeden Sonntag
TANZ:
Hohenzollernpark
Konzertthaus 2308
Kronprinz
Stadt Magdeburg
Schützenhaus
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.

Fürstenhof-Prunksaal

Allabendlich 7 Uhr
mit größtem Erfolg
Bruno Schent
mit seinen unerlässlichen
Solisten.
Mag. Dietrich
Giermond
Margrit Herbig
Paul und Gellert
Eugie Blatner
Renes
E. und M. Messing
Ernst und Gabriele
Rolf Masch

Fürstenhof-Sunnel

Täglich:
Die beliebtesten
16 Oberbahern
Stimmung! — Lachen!
Humor! — Romantik!

Stephanshallen

Motto: 2323
Keine Heftigkeit
Große Leistungen.

Raucher dank!

Das sicherste Mittel, das
Rauchen ganz od. teilw.
einzuustellen. Wirkung ver-
blüffend. Anak. unkonat.
San.-Inst. Gg. Engelbrecht,
München R. (10) Kapuzinerstr. 9.

Sport-Zigaretten

Bonbons, Süßwaren,
Schokolade, Zigaretten
zu Fabrikpreisen und viele
andere Waren liefert vom Lager

Adolph Behrendt
Bismarckstraße 11. 61

Führen

aller Art etidigen sofort
Blau-Radler, Schönebergstr. 8.
Telephon 5250 und 2475.

Schüttes Gasthaus

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch
Preis-Stat.

Täglich
nachmittags u. abends
Erstklassige Konzerte.

Fürsten-Kaffee

mit Winter-Palmen-Garten

Gehtes und romantisches
Konditor-Kaffee
der Provinz.

Walhalla-Theater

Abends 7 1/2 Uhr 4991

Weihmann-Sänger

Neues Programm!
Dazu die Oesterb-
tomble in 2 Akten

Sherlock Holmes
und
**Bob Morriffon,
der König der
Hochstapler.**

Städtische Theater. Stadt-Theater.

Sonntag den 24. Oktober
Anfang 5 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Unrecht aufgehoben.

Erst und Ifole.
Montag den 25. Oktober
3. Abend.

Pieselott von der Pfalz.
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Anfang 7 1/2 Uhr
Die blonden Möbel
vom Lindenhof.
Montag Vorstellung für den
Deutschen Beamtenbund
Glaube und Heimat.

Die Musterung an der Himmelspforte.

Petrus (nachdem er die ankommende Seele nach
irdischem Namen und Stand gefragt hat):
Was Nationalität?
Die Seele: Ein Deutscher!
Petrus: Staat?
Die Seele: Preußen, Provinz Sachsen!
Petrus: Ort?
Die Seele: Magdeburg;
Petrus: Wda. — nicht Abel. Sonst noch was zu
deinen Gunsten anzugeben?
Die Seele: — — — ? ? ?
Petrus: Wirst du jemals in der Kleintumelbüchse
Hohenjohanna ?
Die Seele: Nein!
Petrus: 20
Freitag, 29. Oktober: Ehrenabend Gottlieb Resek.

Konzert-Haus

2304 früher Bremer
Leipziger Str. Leipziger Str.

Jeden Sonntag von 4 bis 7 Uhr
KONZERT
im Weissen Saale
mit anschließendem
Sanzkränzchen
Ergebenst ladet ein R. Böning.

Kaiserhalle

Kaiserstraße 100 — Inh. H. Richter — Telephon 2030

Heute Sonntag:

Gedeck 12.00 Madelrasuppe oder klare Fleischbrühe mit Einlage Kabeljau mit holländ. Tunke und Salzkartoffeln Schmorbraten mit Schoten und Karotten	Gedeck 7.00 im Abonnement 10 Karten 60 Mark Madelrasuppe oder klare Fleischbrühe mit Einlage Schoten und Karotten mit Salzkartoffeln Schmorbraten
---	--

Abends von 8 Uhr an Konzert.
2313 Kempott
Abends Stamm. Von 6 Uhr an Frikassee von Kalbfleisch.

MAFA

Arbeitsgemeinschaft freier Angestellten-Verbände

(Zentralverband der Angestellten — Bund der
technischen Angestellten u. Beamten — Deut-
scher Werkmeister-Verband)

Dienstag den 26. Oktober, abds. 7 Uhr,
im „Konzertthaus“, Leipziger Straße
(Bremer)

Versammlung

Tagesordnung:
Der Schiedsspruch des Schlichtungs-
ausschusses betr. Kündigung des An-
gestellten-Tarifs. — Freie Aussprache.
Angestellte, erscheint in Massen!

Bonitas, die gute Zigarette!

Das November-Ereignis!
wird für Magdeburg unzweifelhaft das am 2. November beginnende **Circus-Gastspiel** bilden. —

Zentraltheater.
Heute 3 und 7 Uhr:
Die Schönste von allen.
Ungekürzte Nachmittagsvorstellung in Abendbesetzung bei kleinen Preisen.
Theater-Restaurant: Bunte Bühne
Tägliche Auftreten erster Künstler.

UT Bis UT Montag: **UT**
Magdeburg, Große Storchstraße
Erstaufführung!
Das Weib ohne Herz
6 Akte! Schicksals-tragödie. 6 Akte!
William Voß
der Millionendieb
Abenteuer des Detektivs
Sherlock Holmes.
4 Akte! 4 Akte!
Anfang: **UT** Wochentags 6 Uhr, zweite Vorstellung 1/9 Uhr. Sonntags: Magdeburg 3 Uhr, Wuckau 1/5 Uhr.
Buckau, Schönebecker Straße
Erstaufführung!
Charlotte Böcklin
in dem großen Drama
Der Tanz in den Abgrund
Dazu:
Die Glocke
nach Motiv v. Friedr. v. Schiller, m. Musik v. H. M.
Sonntag Jugendvorstellung **Die Glocke**
Saalplatz 74 Pfennig.

„Kleinkunstbühne“
Hohenzollern
Das Favorit-Programm
Beginn 8 Uhr.
UT
Buckau.
Sie kam am Freitag **Die Glocke** vor begeisterten Zuschauern zur Vorführung. **Die Glocke**, der große Franz-Josef-Film, frei nach Motiven Friedr. von Schiller, ist ein Filmwert besonderer Art, ein Minidrama, das durch seine Tragik und seinen Spielverdienst in Stunden der Zwingung zu schaffen, Stunden, in denen man die mühevollste Arbeit des Tages vergißt. **Die Glocke** war das Tagesgespräch von Berlin, wo sie im größten Kino der Welt wochenlang das allerregste Interesse entgegengebracht wurde. Auch im U. T. Magdeburg erregte sie den denkbar größten Beifall, so daß sie auf vielfachen Wunsch noch für eine zweite Woche vorgeführt werden mußte. Jetzt hält **Die Glocke** ihren Siegeszug im U. T. Wuckau, wo sie nur bis inkl. Montag gespielt wird.

LT Lichtspiele Tivoli LT
Gr. Diesdorfer Str. 219
Die Montag **Ueber den Wolken**
Harry Piel. 6 Akte.
Der fliegende Holländer
Edles Lustspiel in 4 Akten.
Dazu:
Die moderne Jungfrau von Orléans.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Sonntags 4 1/2 Uhr.

Tanzstunde.
Werde Damen und Herren können noch an einem Tanzkurs teilnehmen. Wertvolle Anleitungen jederzeit im Lokal. Mäßige Preise. Stein Garberobenzw., Leipzigerstr. 107/108.
Tanzinstitut Buckau, Admiralspalast, 4951
Welt-Panorama
Dreisitzweg 56, I. 4956
Donau. — Der Imperator.

Philharmonisches Orchester
Leitung: Kapellmeister Paul Wendt.
Dienstag den 26. Oktober
4911 im „Hojjäger“
Gr. Opern- und Viederabend
unter Mitwirkung des
Groschoff'schen Soloquartetts
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 2,50 Mk.

Sudenburger Damenchor
Dirigent: Kapellmeister Fr. Müller v. d. Ocker.
Montag den 25. Oktober 1920
im Konzerthaus, Leipziger Str. 62.
Großes Konzert
Mitwirkende:
Sudenburger Arbeiter-Sängerkorps und
Streicherorchesterverein Neustadt.
Kasseneröffnung 6 Uhr. 4925 Anfang 7 Uhr.
— Programme an der Kasse. —

Walhalla Lichtspiele
Heute und folgende Tage der große Fortsetzungsfilm
Judex
— 5. Teil. —
Der größte Sensationfilm in 6 Abteilungen.
Inhalt:
9. Episode: Das Erwachen.
10. Episode: Wenn das Herz spricht.
Gewaltige, spannende Handlung. Stanz. Darstellung.
In den Hauptrollen:
Die bekanntesten „Vampire“-Darsteller.
Außerdem:
Ein tief ergreifendes Filmschauspiel in 6 Akten
Komödie des Lebens.
In der Hauptrolle:
Esther Carena.
Spielzeit: Wochentags 6 bis 10.45 Uhr
Sonntags 3 bis 10.45 Uhr.

Neue Welt
Jeden Sonntag
Gr. Gesellschaftsball
Neue Militärmusik 4929
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr.

Vegetarisches Speisehaus
Alter Markt 14. Alter Markt 14.
— Am Rathaus. —
Spezialitäten:
Montag: Rühre mit Kartoffel-
Budding
Dienstag: Kartoffel-
pudding
Mittwoch: Spätzle mit
Käse
Donnerstag: Kartoffel-
Käse mit
Freitag: Kartoffel-
pudding
Sonntag: Eierkuchen
2306 Sonntag: Gefüllte Pfirsiche.

ZL
Zirkus-Lichtspiele
Nur noch heute und morgen das große Monumentalfilmwerk
Die silberne Fessel
Ein Filmspiel von Leidenschaft und Tränen
6 Akte mit 6 Akte
Leontine Kühnberg
Die Tänzerin von Tanagra
Drama in 4 Akten mit
Hella Moja Joseph Rolthofer
Spielzeit 6—10.45 Uhr
Sonntags 3—10.45 Uhr
Beginn der Abendvorstellung 8.30.

Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgegend e. V.
Heute sowie jeden Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an in folgenden Lokalen
Gesellschaftsball
Altstadt
Afkana, Pöhlischerstraße.
Viktoria-Säle, Dreienbergstraße 14.
Bürgerhalle, Knochenhauerufer 27/28.
Bürgerhaus, Stephansbrücke 38.
Belvedere, auf dem Fährtenwall.
Buckau
Admiralspalast, Schönebecker Str. 127.
Wilhelmstadt
Friedrichs Festäle, Große Diesdorfer Straße 25a.
Hojjäger, Adelheidring 4b.
Hohenzollernpark, Große Diesdorfer Straße 1/2.
Hotel Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 19/20.
Gesellschaftshaus Luisenpark, Spielgartenstraße 1c.
Wilhelmspark, Editharing 40.
Weinrestaurant (Totentopf), Große Diesdorfer Straße 89.
Düppler Mühle, Döbener Chaussee.
Sudenburg
Sudenburger Festäle, Halberstädter Straße 112.
Bierhaller Bierhalle, Schöninger Str. 25.
Neustadt
Gesellschaftshaus zur Börse, Lüneburger Straße 18.
Gesellschaftshaus zur Krone, Moldenstraße 43/45.
Gesellschaftshaus z. Marktschloßchen, Abendstraße 6.
Wilhelma, Linderer Straße 129.
Wintergarten, Friedrichsplatz 2.
Winters Gesellschaftshaus, Hojäger Straße 30.
Leipziger Straße
Friedrichsplatz, Leipziger Straße 52.
Doppgarten, Leipziger Straße 45b.
Konzerthaus, Leipziger Straße 62.
Lindenhof, Leipziger Straße 45.
Neuer Schwan, Leipziger Straße 45d.
Wilhelmshöhe, Leipziger Straße 21.
Friedrichstadt u. Werder
Graemanns Gesellschaftsgarten.
Schönenhaus, Kleiner Stadtmarch 5b.
Gesellschaftshaus Stadt Loburg.
Viktoria-Theater.
Wegeners Gesellschaftshaus, Kleiner Stadtmarch 7c.
Werder'sches, Mittelstraße 9b.
Zentralhalle.
Cracau
Cracauer Konzert- und Ballhaus.
Kurgarten, am Wasserfall.
Sandjocul.
Prester
Kornemanns Gesellschaftsgarten.
Gasthof zum Prinzregent, Wwe. Ehrenberg geb. Gorbade.
Diesdorf 2301
Zum Landhaus.
Lembdorf
Volksfreund, Reinfelder Straße.
Al-Ottersleben
Deutscher Hof, Halberstädter Straße 7.
Biederitz
Alte Oberförsterei (Fritz Köhler).
Deutsches Haus (Paul Fehle).
Stadt Magdeburg (H. Eder).
Waldschänke (Witwe Weber).
Zur Weintraube (Alwin Müller).
finden in folgenden Lokalen statt:
Friedrich-Wilhelms-Garten.
Parkrestaurant Perzentrug.
Salzquelle.
Konzerte
Konzerthaus, Leipziger Straße 62, von 4 bis 7 Uhr Konzert im weißen Saal.
Biederitz: Café Wolff (Fritz Besdore).

Lichtspielhaus
Panorama
Heute bis einschließlich Donnerstag
Das Traumboot
großer Tropen-Sensationsfilm in 6 Akten.
Waghalsige Sensationen und Verfolgungen.
Wunderbare Naturbilder aus den Tropen.
Aus dem Inhalt: In tropischen Gefilden. — Von der Riesenschlange gebissen. — Liebe und Eifersucht. — Ein Kampf auf Leben und Tod. — Das Todesboot. — Ausgestoßen. — Im Kampfe mit Eingebornen, Löwen, Tigern usw. — Geheime Flucht durch die Wildnis. — Gerettet. — In der Heimat. — Gesühnt.
Esther Carena, A. E. Rückert und Herr Göbel
in
Manegenrausch
ein Filmspiel in 6 Akten.
Beginn Sonntags 8 Uhr, werktags 6 Uhr.
Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.
Ende 10.45 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Heute bis einschließlich Donnerstag
Der erste Messter-Monumentalfilm der neuen Saison
Die Tarantel
ein Schauspiel in 6 Akten
— von Karl Figdor —
Ort der Handlung:
Amerika, Spanien, Marokko
In den Hauptrollen:
Franz Egenoff, Marion Regler, Laurence, Stifter, Sadjah Gezza.
Ossi Obwalda
Viktor Janson,
Hermann Thimig, Julius Falkenstein
in
Das Valutamädel
ein glänzendes Lustspiel in 4 Akten
Regie: Schönfelder Regie: Schönfelder
Beginn Sonntags 3 Uhr nachmittags.
Wochentags 6 Uhr. — Ende 10.45 Uhr.
Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Notizen.

Kohlenpolitik in Mitteldeutschland. Der Vertreter der Reichskohlenkommission teilte auf einer Konferenz in Halle mit, dass die in Aussicht genommene Kohlenpolitik zur Unterdrückung des Schleichhandels nur in Mitteldeutschland in den westlich von Leipzig gelegenen Kohlenbezirken eingeführt werden soll.

England behält die deutschen Schiffe. Das Londoner Kriegsgericht hat entschieden, dass deutsche Schiffe, die zu Kriegszwecken in englischen Häfen befanden, ihren Eigentümern nicht zurückgegeben werden. Zur Begründung dient die Nichtbeachtung der V. Haager Konvention durch Deutschland seit Kriegsbeginn.

Schließung einer Eisenbahnwerkstätte. Amlich meldet M. A. B. aus Schneidemühl: Am 20. Oktober hat die Arbeiterschaft der Eisenbahnwerkstätte Schneidemühl nach erregten Verhandlungen über Durchführung des Bauverbots mit einem der Amtsvorstände diesen tätlich angegriffen und in einer Betriebsversammlung die Entfernung des Amtsvorstandes beschlossen. Gleichzeitig ist der Versuch gemacht worden, den Amtsvorstand an der Ausübung seiner Dienstgeschäfte zu verhindern. Die Eisenbahnverwaltung hat sich deshalb genötigt gesehen, die Eisenbahnwerkstätte Schneidemühl am Freitag den 22. Oktober zu schließen und der gesamten Belegschaft gemäß den Bestimmungen des Reichslohntarifvertrags freilich zu kündigen. Ueber eine Wiedereröffnung der Hauptwerkstätte ist noch nichts bekannt.

Rückkehr der Palästina-Deutschen erlaubt. Die englische Regierung hat die Rückkehr sämtlicher Palästina-Deutschen, die anlässlich des arabischen Aufstandes nach Ägypten und von dort zum Teil nach Deutschland verschickt worden waren, gestattet. Oberkommissar Samuel soll beauftragt worden sein, für die Unterbringung der zurückkehrenden Deutschen Sorge zu tragen.

Aufgeblähte Waffen. In Feldra (Sachsen) wurden durch die Erfassungsbteilung (das ist eine vergrößerte Abteilung zur Durchführung der Entwaffnung) zwei Spornklistern ausgehoben. In dem einen wurden 71, in dem andern 8 Gewehre gefunden.

Der Streik in Bremen. Die bremische Bürgerwehr, die sich gestern nachmittag mit der Angelegenheit des Staatsarbeiterstreiks. Der Antrag der Kommunisten und Sozialdemokraten, die Forderungen der Staatsarbeiter zu bewilligen, wurde abgelehnt, ebenso der Vermittlungsantrag der Demokraten, die Streikfrage dem Reichsarbeitsministerium zur Entscheidung zu übertragen. Am die Angelegenheit zu erledigen, wurde für heute nachmittag eine besondere Sitzung der Bürgerwehr einberufen. Das Wasserwerk und das Wasserkräftwerk werden mit Hilfe der technischen Nothilfe in beschränktem Maße in Betrieb gehalten. Man hofft sogar, dass heute der Straßenbahnbetrieb zeitweise wieder aufgenommen werden kann.

Gegen die Ablieferung der Eisenschiffe. Die sächsische Volkshammer und Regierung erhoben Einspruch gegen die Ablieferung von Eisenschiffen, Schleppern und Hafenmaterial an die Tschechoslowakei. Das Verlangen sei durch den Friedensvertrag nicht gerechtfertigt.

Gute Meise! Sirowjew und Bosowski reifen am Sonnabend zunächst nach Sietin ab. Aus Stockholm wird gemeldet, dass Sirowjew die erbetene Ermächtigung, durch Schweden nach Russland zurückkehren zu können, nicht erteilt worden ist.

Die Eisblöcke müssen räumen. Aus Paris ist in Wien die Nachricht eingetroffen, dass die alliierte Botschaftskonferenz die südslawische Regierung aufgefordert habe, ihre in der Küstener Abzweigungszone widerrechtlich eingebrungenen Kruppen zurückzuführen.

Der Spaltungsprozess in Italien. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Rom: Die Spaltung der italienischen Sozialdemokratie schreitet schnell vorwärts. Nachdem die Gemäßigten beginnen, sich zu einer sozialdemokratischen Konzentration

zusammenschließen, werden nunmehr die Kommunisten zu einer kommunistischen Konzentration in Triest zusammengetreten. In Rom wird ein von den extremen Führern geleitetes Programm veröffentlicht. Es will die Partei vor dem italienischen Kongress in die kommunistische Partei Italiens umtaufen.

Depeschen.

Gegen die Zerstückung der Dieselmotoren. W. Z. W. Paris, 23. Oktober. Die „Humanität“ erhebt Einspruch gegen die geplante Zerstückung der Dieselmotoren. Das Blatt behält sich vor, auf die Anordnung der Geschäftsdiplomatie am Quai d'Orsay, die sie mit den stärksten Waffen zurückweist, zurückzukommen.

Kriegszustand gegen die Bergarbeiter. W. Z. W. London, 22. Oktober. Wie Reporter melden, kommt die im Unterhaus eingeleichte Bill (Gesetzgebung), die für die Dauer des gegenwärtigen Zustandes Ausnahmemaßnahmen vorsieht, der Wiedereinführung des Kriegszustandes gleich. Die Abstimmungen über diese Bill, die nächsten Dienstag zur zweiten Lesung kommen, sollen beschleunigt werden.

Die Streiklage in England. E. U. London, 23. Oktober. Eine Konferenz ist bis zur gegenwärtigen Stunde noch nicht einberufen worden, ebenso hat die Kommission des Transportarbeiterverbandes noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt. Die Frage der Produktionssteigerung bleibt nach wie vor der Stein des Anstoßes. Der Arbeiterführer Thomas hofft, daß die Verhandlungen zwischen Bergleuten und der Regierung baldigt aufgenommen werden und erklärt, daß er seine Vermittlungsversuche fortsetzen werde.



Beachten Sie in meinem Interesse meine Preiswürdigkeit. Ich kann Ihnen heute noch, jedoch nur solange der Vorrat reicht, folgendes außergewöhnlich preiswertes Angebot machen:
1 modernes, echt eichenes Schlafzimmer mit großem Bettgestell, 1/2 zu Wäsche, 1/2 zu Kleibern, in der mittleren Größe Kristallspiegel, ganze Breite 180 cm, 1 große Waschtischplatte mit 2 Armaturen, 2 Nachtschrank, 2 Bettstellen, 2 Kissen, 2 Matratzen mit Holzbohrerplatte (kein Papierbezug), 1 Handtuchhalter u. 2 Stühlen nur für 5835.00 Mark.
Einfachere Zimmer von 2700.00 Mark.

Möbel-Palast Gustav Jentzsch Magdeburg, Breiteweg 150 gegenüber Alter Markt. Verkauf nach allen Orten Deutschlands mittels eigener Möbelwagen.

Auf dem Gärtnerehof - Leipziger Straße - sollen die in den Jahren VII, XV und XVI liegenden, im Jahre 1890 belegten Teilungsblätter A 11762 bis 12255 (Erwachsene), B 1822 bis 1870 (größere Kinder) und C 8811 bis 8953 (kleinere Kinder), benachteiligt eingetragene. Eine Erneuerung dieser Blätter an den bisherigen Stellen ist nicht möglich. Anträge auf Verlegung dieser Blätter werden in unserm Begründungs-Bureau, Hauptstraße 46, I, bis zum 20. November d. J. entgegengenommen. Hier werden auch die weiteren Bedingungen und die Höhe der Gebühren bekanntgegeben. Auf den Blättern vorhandene Grabsteine pp. können von den dazu Berechtigten, nach vorheriger Meldung bei der Friedhofverwaltung, bis zum 20. Dezember 1920 weggenommen werden.

ALTE MEUSTÄDTER ZIGAREN-ZENTRALE AGNETENSTR. 16. Rein Vaghtberbot wenn Sie meine 4972 Karbidlampen brennen. Bitte Preise zu fordern, mit Angabe d. Quantums. Empfehlung: Taschenlampen-Batterien. Jede Woche frische Sendung. Herzog, Pfälzerstr. 11, Tel. 2803.

Ferd. Simons kaufmännische Privatschule. Inh. Paul Schattner - Gegründet 1870. Viktoriastraße 2. Fernsprecher 2742. Am 1. November Beginn neuer Kurse: Stenographie, Maschinenschreiben, Privatunterricht in sämtlichen kaufm. Fächern.

Reinwollener Flanell Mk. 19.75. Wollene Strümpfe 19.75. Erich Heinemann 4946. Große Ringstraße 15, gegenüber der Reichsbank.

Bekanntmachung. Wir machen bekannt, daß vom 1. November dieses Jahres an bei den Zeitkarten für Erwachsene der bisherige Preis um 20 Prozent erhöht wird. Ferner werden vom 1. November dieses Jahres an angegeben: Schülerzeitkarten zum Preise von 24.00 Mark für den Monat, Arbeiter-Wochenkarten zum Preise von 5.75 Mark für 12 Fahrten. Magdeburg, den 23. Oktober 1920. Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Photographie (Strickgarne, Strümpfe) im eigenen Heim, auch bei Geschäftsreisen usw. 4955. Warten, Apfelstr. 10. Rechtsbeistand in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Steuerfach, Rechtsauskunft, Besuche, Zeugnise, Bescheinigungen usw. O. Baurer, Volksanwalt, Kleine Steinmüllersstr. 8, I, 2390. Arbeitsmarkt. Erfinder. Patentzentrale. Kolypzig, Siedlerstr. 68. Reparatur u. Straßenschilder. Modelle-Meßtauschen.

DIE RETTUNG selbst bei den schlimmsten Marmorhalden Leiden. HADENSAL. Zu haben in den Apotheken - Tube 50 Mk. Wird auch von Ärzten auf Krankenkassenrechnung verordnet. Ernst Fiedler, Großhandelshaus, Magdeburg, Lützenburger Str. 9. - Generalvertrieb. - Telephon 2245.

Ortskrankenkasse für Gast- und Schankwirtschaften zu Magdeburg. Bekanntmachung. Gemäß § 4 der Wahlordnung findet die Wahl von Vertretern zum Ausschuss statt: a) für die Arbeitgeber am Montag den 8. Dezember, nachmittags 3 bis 4 Uhr, im Hotel Kaiserhof, Rautschkestraße 21, b) für die Versicherten am Montag den 8. Dezember, nachmittags 5 bis 6 Uhr, im Hotel Kaiserhof, Rautschkestraße 21.

Futterrüben gesunde, frostfreie Ware, pro Zentner 12.50 Mk., abzugeben. Albert Friede, Roggner Straße 16.

8%ige Biere. Patenhofer, Schultheiß, Kilmbacher und Forter in Siphons n. Flaschen empfiehlt fest Haus. Bierverlag Herzog, Pfälzerstr. 11, Tel. 2803. Nahrungsvorrat, 2540. 1 Waggon Handletterwagen 3, 4 und 5 St. Tragkraft 3, 4 und 5 t. 25.00 am. Ertragsräder durchmesser in allen Ausstattungen einzeln und teilweise abzugeben. Rogge, Schenkendorferstr. 17, I. Solapantoffelnaglerin stellt sofort ein 2543 Hempel, Bahnhofstraße 36.

Verkaufe zu äußersten Preisen. Küchen u. Schlafzimmer. G. Meinecke, Tischlermeister, Rautschkestraße 7.

Achtung! Reiner weinlicher Rundschiff zur Nachricht, daß ich auf Befragen sofort wieder zurück bin. Empfehlung gleichzeitig meine Reparaturwerkstatt (sowie Erlass- und Substratteile) prompt und billig. 4941. Fr. Borghardt, Magdeburg, Apfelstraße Nr. 6.

Stechhan Gubenbg., Bergstr. 18. Musik. Saiten für alle Streich- und Zupfinstrumente zu herabgesetzten Preisen. 2303. Spezialität: Quinen und sonstige Violinsaiten. Streng reelle, fachmännische Bedienung. Musikhaus Weber, Königshofstr. 9.

Schneider für Grosstücke. 4977. L. Mannheimer, Breiteweg 120, I. Gut empfohlener, rüstiger Hausmann mit Ehefrau als Pförtner. und für die Reinhaltung eines Fabrikgrundstückes gesucht. Alter nicht über 55 Jahre. Bekannter Wohnung wegen Möglichkeit alleinlebend oder mit erwachsener Tochter, die Beschäftigung bei der Reinigung der Fabrikräume finden kann. Deutlich Kriegsgeschädigter nicht ausgeschlossen. Wochenlohn 200 Mark und freie Wohnung, frei Licht und Heizung. Tausch der Wohnung ist bebingung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter 4973 an die Expedition dieses Blattes. 4973.

Beachten Sie dieses günstige Angebot Möbel. zu außergewöhnlich billigen Preisen, und zwar: Küchen in weiß, grau, naturfarbig, biele, gelb, bestehend aus Buffet, 2, 3 u. 4 Stk., Anrichte, Tisch, großem Tisch, Sanbuchhalter, 2 Stühlen 590 750 800 950 1100 1250 Mk. usw. Schlafzimmer in biele, eiche, mahagoni, weiß fmit, in 2- und 3stücker Anrichte, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4967. 1900 2100 2400 2650 3000 3250 3800 Mk. usw. usw. Herrenzimmer in jeder Preislage von 1800 Mk. an. Wohn- u. Speisezimmer komplett 1500 1800 2500 3800 4500 5900 Mk. usw. Schränke, Verfüße, Tische für Wohn- und Speisezimmer, Waschtischplatten mit Spiegel und Marmor, Nachtschränke, Stühle, Patent-Matratzen, Stuhl, Auflege-Matratzen, Sofas, Schlafsofas, Spiegel in allen Größen, Pfeilerschänke zu bekannt billigen Preisen.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Ortsverwaltung Magdeburg. Bezirk Buckau. Dienstag den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der „Thalia“, Vorstößenstraße 14. Bezirksversammlung. Tagesordnung im Lokal. Tagesordnung im Lokal. Mitglieder sind vorgeladener. Um zahlreiches Besuch bitten. Der Bezirksleiter.

Raufe in den nächsten Tagen in Magdeburg. Kanarienhähne und -weibchen in allerhöchsten Preisen. Offerten sind zu richten an Franz Bahle, Behrstedt bei Halberstadt.

Chauffeur für Lastwagen, durchaus zuverlässig, der auch kleinere Reparaturen selbständig ausführen kann. von Kohlengeheiß in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Angabe von Referenzen an Postfach 100 Magdeburg. 2551. Raucht Bonitas!

Außerst günstige Preise

für die überaus vorteilhaften, weit unter Herstellungspreis, von erstklassigen Fabriken gekauften bedeutenden Posten gut gearbeiteter

Speise-, Herren- und Schlafzimmer

Eine Besichtigung ohne jeden Kaufzwang unserer sehenswerten Ausstellung, die 6 Etagen umfaßt u. in der mehr als 200 Zimmer-Einrichtungen ausgestellt sind, wird jeden Interessenten von unsrer Preiswürdigkeit und Leistungsfähigkeit überzeugen.

Bauch, Mook & Co.

Alter Markt, am Rathaus.

Brautpaare

haltet nicht mit euern Einkäufen zurück!

In der Tagespresse sind in letzter Zeit über weitem Preisabbau Artikel erschienen, die den Zweck verfolgten, das Publikum von größern Einkäufen zurückzuhalten.

Dem kann nicht genug, mindestens was die Möbelbranche betrifft, widersprochen werden.

Die Preise für Möbel sind derart herabgesetzt, daß dieselben bei weitem die Gestehungskosten, die das Zwölfte des Friedenspreises betragen, nicht erreichen und es auf die Dauer ausgeschlossen ist, zu diesen verlustbringenden Preisen zu verkaufen.

Nach vorliegenden Fachberichten und Mittellungen, wie eine am Fuße dieses angeführt ist, ziehen die Preise für Hölzer und andre Rohmaterialien bereits wieder an, ebenso machen die Steuern, speziell die Luxussteuer, sowie die steigenden Unkosten, Gehalte, Löhne, einen weitem Abbau der Preise unmöglich.

Wir können den Brautpaaren, denen es daran gelegen ist, zu den jetzigen vorteilhaften Preisen ihre Ausstattung zu kaufen, nur empfehlen, sich zu schnellstem Kaufe zu entschließen, bevor die bestimmte zu erwartende Preiserhöhung wieder eingetreten ist.

Abdruck.

N. am 11. Oktober 1920.

An unsere werthe Kundschaft!

Es gefügt uns noch nicht, die Holzpreise weiter herabzusetzen, im Gegenteil, diese und alle Rohmaterialien ziehen wieder an. Infolgedessen teilen wir Ihnen mit, daß unsere Sonderangebote mit dem heutigen Tage aufgehoben sind und nunmehr unsere Preise vom 1. Januar 1920 Geltung haben.

K. & H.

Deutscher Möbel-Fachverband

N. V.

Bezirksgruppe Magdeburg, Burg, Genthin, Helmstedt, Schönebeck, Stafsurt, Weferlingen.

Billige Weihnachtsgeschenke!

**Photographien
Vergrößerungen
Malereien**

In Aquarell, Pastell und Oel
sind immer beliebt und haltbar

..: Weihnachtsgeschenke ..:

Zur Interesse meine verehrten Kundschafft bitte ich, mir die Weihnachtsaufträge recht bald zukommen zu lassen, da kurz vor dem Fest infolge des großen Andrangs für pünktliche Lieferung nicht mehr garantiert werden kann.

Hermann Schlüter

jetzt Alte Ulrichstraße 16
schräg gegenüber der Ulrichskirche
Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet

Billige Weihnachtsgeschenke!

Warenhaus
Gebr. Barasch
Abtlg. Handarbeiten,
Vorgezeichnete
Weiß-Stickereien,
Richardien und
Loch-Muster
in größter Auswahl
bekannt billige Preise



Teilzahlung

Uhren, Photoartikel,
Musikinstrumente,
Schmuckwaren, Bücher,
Grammophone, Leder-
waren.

Kataloge umsonst u. portofrei liefern
Josasa & Co., Berlin A 530
Behn-Allyance-Straße 7-10.

Emaillegeschirr

sowie alle anderen Schweißarbeiten werb. preisw. ausgef. Ganze Böden werb. eingeseht. Prälatenst. 15, geg. Fürstend.



Ein billiges Korsett

nach Mass
fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff oder Wäschestück. Garantiert bester Sitz.

Reparaturen und Wäsche schnell und billig.
Werkstätten modern. Maßkorsetts.

Toska Gunkel

69/70 Breiteweg 69/70
Ecke Ratswageplatz. 2293
Filialen in vielen Großstädten.

Zahle

leben Preis für getragene
Garderoben,
Möbel, Betten, neue und
gebr. Wäsche, Uniformen,
Entlastungsfächer,
Gardinen, Teppiche,
Nachlässe.

Horowitz, Tischlerstraße 22.
Telephon 4433.



F. Putzkühl
Lübecker Str. 120
Hüte, Mützen,
Schleie, Handschuhe,
Wäsche, Kraw.,
Hosensträger,
Stübe etc.

2340
Pistolen 08. Waffen taucht (200)
Loesche, Wilhelmstr. 13.

Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt
G. m. b. H.

Helmstedter Straße 32

Telephon 4498 Telephon 4688

Eigene Läden:
Halberstädter Str. 121b | Karsaustraße 23
St. Blasienstr. 228 | Berliner Straße 38/31
Helmstedter Straße 11.

Nogus

ist die beste und sparsamste
Schuhcreme!

Einmal versucht, immer gebraucht. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertreter: Paul Hawacker
M. Budau, Klosterbergstr. 14. Tel. 3804.

Hasen-

Kaninchen-

Rostholder & Kesten

Weinbergstr. Nr. 15 Telephon 2559
Händler! Private!

Ziegen-

sowie sämtliche andre Felle

Häute, Felle, Rauchwaren

Rohhaar, Schafrwolle, Schweineborsten
kauft zu höchsten Preisen

C. W. Schönemann

Magdeburg, Georgenplatz 14.
Fernsprecher 7179. Gegründet 1832. Fernsprecher 7179.
Großabnehmer für Sammler und Händler.

172

Wie vermindere ich die Kosten für

Schuh-Reparatur

ANHYDAT-LEDER
ist echtes Leder und hält 2- bis 3mal so lange wie gewöhnliches Leder, kostet nicht mehr und ist vollkommen wasserdicht.

Alleinige Fabrikanten:
**Anhydat-Leder-Werke A.-G.,
Hersfeld.**

Vertreter für Provinz Sachsen und eingeschlossene Gebiete sowie Thüringen:
Hermann Mohrenweiser, Magdeburg, Neue Straße 14.

Nur durch Gebrauch von

Anhydatleder

Veranlassen Sie Ihren Schuhmacher, die nächste Besohlung mit Anhydatleder vorzunehmen. Ein Versuch wird Sie dauernd von den grossen Vorteilen und Vorzügen überzeugen.

Warenhaus Gebr. Barasch

Abteilung für Geschenkartikel 2. Stock (Fahrstuhl)

Sehenswerte ständige Ausstellung

preiswerter Geschenke für Verlobungs-,
Hochzeits- u. Jubiläums-Festlichkeiten

Vereins- und Sportpreise in reicher Auswahl
Elegante Luxus- und praktische Gebrauchsartikel
in Silber-, Messing-, Kupfer- und andern Ausführungen.

Reich dekorierte Vasen in echt Porzellan, Majolika,
Ablauf-Glasur, Böhmisches Kunstglas u. Kunsttöpferei

Künstlerische Nachbildungen

alter Meisterwerke des Kaiser-Friedrich-Museums und andrer Kunststätten
Köpfe, Figuren, Gruppen, Reliefs

Photo-Rahmen

in allen modern. Formaten
Stück 0.50 0.60 0.75
0.85 0.95 1.10 1.25 1.45
1.65 bis 60.00 Mk.

Wandbilder

2.45 2.95 4.75 5.85
6.75 8.45 bis 75.00 Mk.
Genrebilder, Landschaften,
Stilleben, Scherenschnitt-
bilder

Nippes

in großen Sortimenten
von 0.95 Mk. pro Stück
an bis zu dem feinsten
sächsisch. Kunstporzellan

Einrahmungen jeder Art Bilder, mit und ohne Verglasung, sehr preiswert

Spezialität: Ovale und runde Rahmen.



Zu den derzeitig bedeutend
abgebauten Preisen
empfohlen loh solide

Möbel

einfachster bis reichster Ausführung.

Küchen gestrichen und natur lasiert
Schlafzimmer eiche, mahagoni, nubbaum
Wohnzimmer furniert sowie mit
Speisezimmer, Herrenzimmer
eiche, hell und dunkel gebeizt. - Ferner
Einzel-Möbel und Klein-Möbel jeder Art sowie
Klubsessel, Divans und Chaiselongues
mit gutem Gobelin- und Plüschbezug in bekannt
besten Anfertigung.
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Friedrich Lorenz

Inhaber Karl Beyerling
Fernspr. 1103 Magdeburg Paterstraße 17
Zentrum der Stadt.

Billige Eier!

Getrocknetes Ganzet

Nach der Untersuchung des städtischen Nahrungsmittel-
Untersuchungsamts entsprechen etwa 13 bis 15 Gramm der
Zusammensetzung eines frischen Süßereies.

Das Pfund **18 Mk.** ab

weicht kostet ein Ei in dieser Form 50 Pf. Mühen sind mitge-
brungen. Bei Abnahme größerer Mengen entsprechend billiger.

Bereinigte Eiergroßhändler G. m. b. H.
Wiktoriastraße 5. - Fernsprecher 8484.

Die kommende Mode
ist der

Zopf

Anfertigung u. Lager kunstgew. Haarnarbe
Rauschenberg & Märtens
Große Münzstraße 18 im Hansa-Haus.

Elektrische und Gas-Lampen

in größter Auswahl, durch günstig. Einkauf äußerst preiswert.

Lichtanlagen

werden sofort billigst ausgeführt. Altes Monteurpersonal.
Otto Schulze, Johannisfahrstr. 12,
Nähe des Wilhelm-Theaters.

Wilhelm Picard

Roman von J. Steiner - Juellen
ist in Buchform erschienen und
zum Preise von Mark 6.00 inkl.
- Teuerungszuschlag zu haben.

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße Nr. 3.

Direkt

in der

2284

Möbelfabrik u. Großhandlung

von

Dieckmann & Co.

Breitweg 104 gegenüber dem
Zentraltheater

kaufen Wiederverkäufer und Private

Möbel am preiswertesten!

Preise bedeutend herabgesetzt



Zöpfe!

Mein
Schlager

22⁰⁰
Mk.

voll u. griffig
alle Farben

Albert Schwieger
Spezialgeschäft für Haare,
Jakobstr. 48, geg. 1873.
- Nähe Alter Markt.

Altes Gold, Silber, Platin,
 Brillanten laufe zu höchsten
Preisen A. Singer, Juwelier
Wiktoriastr. 17. 444

Zahle
erstaunlich hohe Preise
für getrag. Herren- u. Damen-
Garderobe
neue und gebrauchte Wäsche,
Betten, Uniformen und
ganze Nachlässe. 4. /
Gruner
Margareten-
straße Nr. 7.
Telephon
2814.

Billige Möbel
von 700
Mark an
Schlafzimmer
Schränke, Vertikos
Sofas, Matratzen
C. Stephan
Schneebeck, Kaiserstr. 25

Zum Hausflachten

empfehle sämtliche Sorten

prima frische Därme
sowie sämtliche Sorten Getwürze

Max Heynemann, Handlung,
Magdeburg, Heydeckstraße 8.
Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

Einkauf von allen Sorten

**Fellen, Altpapier
Alteisen, Altmetallen
Sekt- u. Weinflaschen
Lumpen, Wolle**

zu höchsten
Tagespreisen

Sorger & Freund

Magdeburg
Schönebeckstr. 12

Telephon 7729 und 8548.
Bestellungen werden prompt u. kostenl. ausgeführt

Altpapier

Zeitungen, Zeitschriften, Altken,
Bücher, Sammelpapier
garantiert zum Einkaufspreis

Wein-, Rognat- und Sekt-Flaschen
Schafwolle, Strumpfabfälle u. Wolle
Haus- und Gartlampen, Knochen
Alteisen, Altmetalle, Rohhaare, Matratzen-
haare sowie alle Sorten Felle kaufen zu hohen
Preisen

Gebr. Rosenbaum, Magdeburg-S.
Lembdorfer Weg 2. Telephon 3397.

Alfred Limmer
Schwertfegerstr. 13
Telephon 6629
kauft

Achtung! Händler!

Kaninchen-,
Ziegen-, Hasen-
Felle, Häute, Rauchwaren
Günstigster Verkauf für Sammler!

243

Anzug-Stoffe

in bekannt besten Quali-
täten sind wieder ein-
getroffen und verkauft
billigst

Carl F. Brodmann
Rottendorfer Str. 1.
2542

Ausnahme- Angebot

für

PELZE

Kanin-
Kragen
von 90. 48.75 an

Capes
von 12. 85.00 an

Alaska-,
Kreuz-,

Sternru

Alter Markt 22

Süßer-
Füchse
von 12. 375.00 an

Fahrtvergütung von
Bart 10 bei Einkauf
von Mark 300 an.

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.

Bestes

Wasch- und Bleichmittel

Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch ein-
maliges gründliches Kochen. Ein Paket kostet
nur Mk. 2.00 und reicht für
60-70 Liter Lauge.

Überall käuflich. K142

Henkel & Cie., Düsseldorf

Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Jalousien — Rolläden

Reparatur u. Neuanfertigung.

Carl Helmholz, Gr. Olsdorfer Str. 105.
Telephon 4872. 4873

Damen-Atelier

Kostüm-Made, Hüfen
sowie Stoffe und re. Blig.
Leiters Gelegenheitskäufe
Wiktoriastraße 33. 14812

Wollene Strickgarne

preiswert für Händler und Wiederverkäufer

Eck & Sommermeyer

Oststraße Nr. 1. 2497

Torf u. Holz

sofort lieferbar 2806

Hermann Wrede

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

Bahnhofstraße 56, Tor 8, Fernruf 924.

Budaun, Sülze-Bahnhof, Fernruf 8418.

Altpapier

Zeitungen, alte Zeitschriften,

Geschäftsbücher usw.

kaufe zu sehr hohen Preisen.

Abholung geschieht kostenlos. 2561

H. Auchhisiger

Braunschweiger Str. 22. - Telephon 7257.

Fabrik-Lager:
Wiktoriastraße 5
am Haupt-
bahnhof.
Ernst
Feigenspan.
Fernsprecher
Nr. 8106. 2343

Metall Blei, Zink, Kupfer, Messing, Rotguss usw.

Altpapier

Felle, Knochen, Lumpen j. Art

Sekt- und Weinflaschen

kaufen laufend zu höchsten Preisen

Kohl & Rostholder

Alexanderstr. 20 Telephon 5021

Beste Abnahmestelle für Händler und Sammler

Abholung prompt und kostenlos 4912

Wieder höhere Preise! Kostenl. Abholung!

kaufe jeden Posten zu konkurrenzlosen Preisen.

Alteisen, -metalle, -papier, jede Art

Lumpen, Buchabfälle, Knochen.

Strumpfabfall u. (Wolle)

Wein-, Sekt-, Rognat-, Liter- und Milchflaschen

Felle, Häute Schafwolle,

Wollhaare, Wollstoffe

— Ankäufer Extrapreise. 4027

Max Nilsenroth, Falllochberg 11.

Altmetall

Kupfer, Messing, Rotguss, Zinn,
Zink, Blei sow. sämtl. Rückstände
2561 laufe zu höchsten Tagespreisen

H. Auchhisiger

Braunschweiger Strasse 22.
Tel. 7257.

Sumor und Casire. Der dicke Herr springt verächtlich von der Gestririchen ab und stürzt mit dem Sorgen auf den Kopf. Die vornehme Dame läßt ihm auf die Weine. „Soffentlich haben Sie sich nicht berückt?“ erkundigt sie sich teilnehmend. — „Ich weiß nicht,“ jagte der dicke Herr, „vielleicht sind Sie so liebenswürdig und sehen mal nach?“

Alles da. „Ich würde den Stoff gern nehmen, aber die Farbe steht schlecht zu meinem Haar!“ — „Haarfärbemittel im ersten Stof, Gnädigste!“

Das überredliche Weib. Bei der längsten Ueberbeschwörungsmungstathropie im Salzburgerischen war es, da rig das Wasser einem Fäulnis zu gleicher Zeit einen alten Schuß und einen Kaufschonenschein fort. Nach fürzte der Mann sich ins Wasser und rettete den alten Schuß. Die tausend Kronen ließ er schwimmen.

Stäffele. Nachdruck verboten.

Seglerbild: Wo ist der Eber?

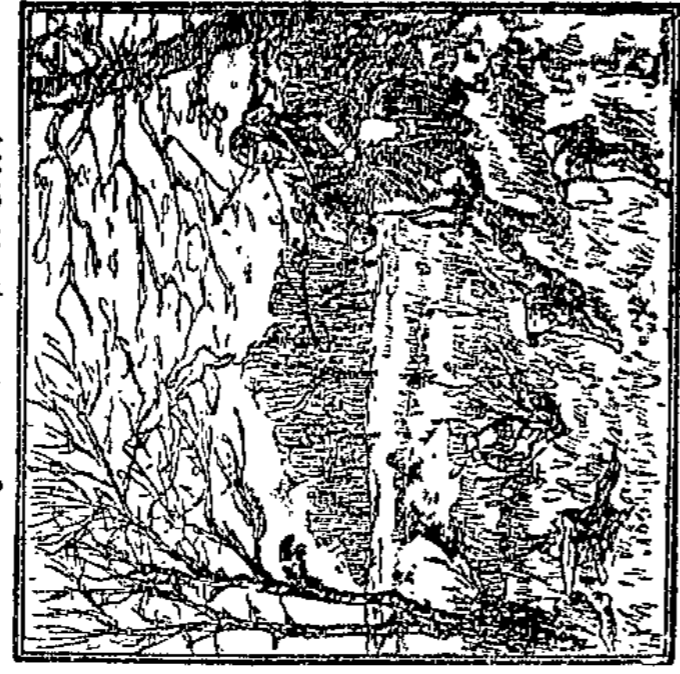
Stäffel. Getz und Aua, die sich streben, Schwaten in Lur, Grit, Er der Grit, in Lur, Grit, Was sie groß gefahren ist.

Umkehrungsaufgabe. Die Wörter: Grit, Schwaten, Lur, Grit, Er der Grit, in Lur, Grit, Was sie groß gefahren ist, sind in einer solchen Reihenfolge untereinanderzusetzen, daß — links oben angefangen, rechts oben aufgehört — die Anfangs- und Endbuchstaben einen neuen Zeitabschnitt ergeben.

Stäffel. Die Buchstaben: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, sind so zusammenzusetzen, daß ein Wort entsteht.

Buchstabenrätsel. Essen kann haben Eier, Saun, Grit, Eger, Grit, Soen, Käse, Rab. Neben dieser Wörter ist ein Buchstabe an oberer Stelle, so daß vollständige Wörter entstehen. Ganz es die richtigen Wörter, so ergeben die neubuchstabenommenen Buchstaben — aneinandergeordnet — einen Zeitabschnitt.

Einrätsel. Grit, Soen, Käse, Rab, Eger, Grit, Soen, Käse, Rab. Der Soummant besteht an. Dann lude mit den Vogel auf. Der dieblich hanteln kann. Und läse in das erste Wort. Den Vogelnamen ein. Ein süßes Früchchen sein.



Ausfüllungen aus Nr. 83.

Leitung des Silbererzfelds: Der beste Glaue ist bares Gelb.

Leitung des Eisenerzfelds: Gesehler — Silbererz.

Leitung des Silbererzfelds: Gesehler — Silbererz.

Leitung des Eisenerzfelds: Gesehler — Silbererz.

Leitung des Silbererzfelds: Gesehler — Silbererz.

Leitung des Eisenerzfelds: Gesehler — Silbererz.

Saloons von Arizona, unter Combobis und Outfawis Inchofen künnte. Wie Gistliche schießen Kneipen und kleine Cafes aus dem unruhigsten Boden hervor. Mit obligater Damenbedienung, Werfendruckweise werden sie fast alle von Frauen geführt, von deren Mannweibern, die 6 Jahre hindurch an verschiedenen Soldaten ausfinden und sehr wohl tunstunde sind, Abhängungsunfähigkeit eigenhändig an die Luft zu setzen. Kings um die Galle des „Wiederankaufes“ stehen Solgtreue summt, wie entrückte Peter. Kingsum betrunken auch ehemalige Bewohner den alten Boden für sich zu gewinnen, den tohen Wochschürfern einen ersten Anstrich von Behaglichkeit zu geben. Aber im Gegenfessel der „Arbeiter“ brockelt es weiter und wirft blühige Massen. Der Wirtsel schließt mit dem fragenden Geufger: „Wann wird das gemüllte Land zur Ruhe kommen?“

Wirtsel. Der Hungertritt des Märgers meisters von Gork und keiner Genossen hat die Frage zur Erörterung gestellt, ob die Hungererleichter dieser Unglücklichen wirklich so einzigartig ist, wie man annimmt. In der „Daily Mail“ werden nun von einem Aegle Berichte aus den verführerischen Zeiten zusammengestellt, durch die gezeigt wird, daß verschiedene Menschen unglücklich lange Zeit ohne oder mit ganz wenig Nahrung ausgekommen sind. Von Demofrit wird aus dem Jahre 228 v. Chr. berichtet, er habe 40 Jahre gelacht, in dem er nur „Brot und Kautz“ roch. Desbarrens-Hernard erzählt von einem Gefangenen in Zoulouie namens William Oranie, der durch, nach dem er in selbstüberwinder Mächtigkeit 63 Tage nicht die geringste Nahrung zu sich genommen. In der medizinischen Literatur ist der Fall eines Mädchens bezeichnet, das 4 Jahre nur von Wasser lebt, und Dr. Bower hat von einer seiner Patientinnen, einer älteren Frau, erzählt, daß sie 10 Jahre lang von etwas Tee und dem Saften einiger Weinsorten und Mandeln lebte, ohne die aber heruntergeschluckt. In anderen arglistigen Verfassungen heißt man auf schreckliche Fälle, in denen Leute 6 Monate, 1 Jahr, ja sogar 2 Jahre lebten, ohne Nahrung aufzunehmen. Wenn sogar von einer Verweigerung der Nahrungsaufnahme während 20, 30 und 40 Jahren geredet wird, so kann es sich in all diesen Fällen natürlich nicht um ein vollständiges Hungern handeln, sondern nur um die Zufuhr von ganz geringen Mengen. Mit den geheimnisvollen Leistungen inbisheriger Mägen hängt es zusammen, wenn von einem Grit erzählt wird, daß er 91 Tage im Gebet verharrete, ohne auch nur die geringste Nahrung aufzunehmen. Dr. Pierre bezeichnet einen Fall, bei dem eine junge Frau infolge eines Magenleidens 3 Monate lang nichts aß und dann geheilt wurde. Von einer anderen Patientin wird berichtet, daß sie 2 Jahre lang von Olym, Wacholderbranntwein und Wasser lebte. Ein außerordentlich bezeugter Fall betrifft ein Mädchen aus Scarborough, die vom April 1874 bis zum Dezember 1877 so gut wie nichts aß; sie nahm aber regelmäßig Morphium zu sich, wodurch die Lebensfunktionen herabgesetzt und der Gewebezustand verringert wird, und verlängerte dadurch ihr Leben. Schätzina Marshall, die 1882 im Alter von 14 Jahren starb, nahm 15½ Monate keine Nahrung zu sich außer Wasser, Milch, Süßigkeiten und ab und zu etwas Apfelwein. Die authentischsten Fälle sind die der Hungererleichter. Dr. Kanner fastete 40 Tage, Alexander Nacques und der Italiener Martelli je 50 Tage. Gucci fastete 40 Tage und bezlor dabei 34 Pfund, während Nacques innerlich von 50 Tagen nur 28½ Pfund abnahm.

Wirtsel. Der Hungertritt des Märgers meisters von Gork und keiner Genossen hat die Frage zur Erörterung gestellt, ob die Hungererleichter dieser Unglücklichen wirklich so einzigartig ist, wie man annimmt. In der „Daily Mail“ werden nun von einem Aegle Berichte aus den verführerischen Zeiten zusammengestellt, durch die gezeigt wird, daß verschiedene Menschen unglücklich lange Zeit ohne oder mit ganz wenig Nahrung ausgekommen sind. Von Demofrit wird aus dem Jahre 228 v. Chr. berichtet, er habe 40 Jahre gelacht, in dem er nur „Brot und Kautz“ roch. Desbarrens-Hernard erzählt von einem Gefangenen in Zoulouie namens William Oranie, der durch, nach dem er in selbstüberwinder Mächtigkeit 63 Tage nicht die geringste Nahrung zu sich genommen. In der medizinischen Literatur ist der Fall eines Mädchens bezeichnet, das 4 Jahre nur von Wasser lebt, und Dr. Bower hat von einer seiner Patientinnen, einer älteren Frau, erzählt, daß sie 10 Jahre lang von etwas Tee und dem Saften einiger Weinsorten und Mandeln lebte, ohne die aber heruntergeschluckt. In anderen arglistigen Verfassungen heißt man auf schreckliche Fälle, in denen Leute 6 Monate, 1 Jahr, ja sogar 2 Jahre lebten, ohne Nahrung aufzunehmen. Wenn sogar von einer Verweigerung der Nahrungsaufnahme während 20, 30 und 40 Jahren geredet wird, so kann es sich in all diesen Fällen natürlich nicht um ein vollständiges Hungern handeln, sondern nur um die Zufuhr von ganz geringen Mengen. Mit den geheimnisvollen Leistungen inbisheriger Mägen hängt es zusammen, wenn von einem Grit erzählt wird, daß er 91 Tage im Gebet verharrete, ohne auch nur die geringste Nahrung aufzunehmen. Dr. Pierre bezeichnet einen Fall, bei dem eine junge Frau infolge eines Magenleidens 3 Monate lang nichts aß und dann geheilt wurde. Von einer anderen Patientin wird berichtet, daß sie 2 Jahre lang von Olym, Wacholderbranntwein und Wasser lebte. Ein außerordentlich bezeugter Fall betrifft ein Mädchen aus Scarborough, die vom April 1874 bis zum Dezember 1877 so gut wie nichts aß; sie nahm aber regelmäßig Morphium zu sich, wodurch die Lebensfunktionen herabgesetzt und der Gewebezustand verringert wird, und verlängerte dadurch ihr Leben. Schätzina Marshall, die 1882 im Alter von 14 Jahren starb, nahm 15½ Monate keine Nahrung zu sich außer Wasser, Milch, Süßigkeiten und ab und zu etwas Apfelwein. Die authentischsten Fälle sind die der Hungererleichter. Dr. Kanner fastete 40 Tage, Alexander Nacques und der Italiener Martelli je 50 Tage. Gucci fastete 40 Tage und bezlor dabei 34 Pfund, während Nacques innerlich von 50 Tagen nur 28½ Pfund abnahm.

Wirtsel. Der Hungertritt des Märgers meisters von Gork und keiner Genossen hat die Frage zur Erörterung gestellt, ob die Hungererleichter dieser Unglücklichen wirklich so einzigartig ist, wie man annimmt. In der „Daily Mail“ werden nun von einem Aegle Berichte aus den verführerischen Zeiten zusammengestellt, durch die gezeigt wird, daß verschiedene Menschen unglücklich lange Zeit ohne oder mit ganz wenig Nahrung ausgekommen sind. Von Demofrit wird aus dem Jahre 228 v. Chr. berichtet, er habe 40 Jahre gelacht, in dem er nur „Brot und Kautz“ roch. Desbarrens-Hernard erzählt von einem Gefangenen in Zoulouie namens William Oranie, der durch, nach dem er in selbstüberwinder Mächtigkeit 63 Tage nicht die geringste Nahrung zu sich genommen. In der medizinischen Literatur ist der Fall eines Mädchens bezeichnet, das 4 Jahre nur von Wasser lebt, und Dr. Bower hat von einer seiner Patientinnen, einer älteren Frau, erzählt, daß sie 10 Jahre lang von etwas Tee und dem Saften einiger Weinsorten und Mandeln lebte, ohne die aber heruntergeschluckt. In anderen arglistigen Verfassungen heißt man auf schreckliche Fälle, in denen Leute 6 Monate, 1 Jahr, ja sogar 2 Jahre lebten, ohne Nahrung aufzunehmen. Wenn sogar von einer Verweigerung der Nahrungsaufnahme während 20, 30 und 40 Jahren geredet wird, so kann es sich in all diesen Fällen natürlich nicht um ein vollständiges Hungern handeln, sondern nur um die Zufuhr von ganz geringen Mengen. Mit den geheimnisvollen Leistungen inbisheriger Mägen hängt es zusammen, wenn von einem Grit erzählt wird, daß er 91 Tage im Gebet verharrete, ohne auch nur die geringste Nahrung aufzunehmen. Dr. Pierre bezeichnet einen Fall, bei dem eine junge Frau infolge eines Magenleidens 3 Monate lang nichts aß und dann geheilt wurde. Von einer anderen Patientin wird berichtet, daß sie 2 Jahre lang von Olym, Wacholderbranntwein und Wasser lebte. Ein außerordentlich bezeugter Fall betrifft ein Mädchen aus Scarborough, die vom April 1874 bis zum Dezember 1877 so gut wie nichts aß; sie nahm aber regelmäßig Morphium zu sich, wodurch die Lebensfunktionen herabgesetzt und der Gewebezustand verringert wird, und verlängerte dadurch ihr Leben. Schätzina Marshall, die 1882 im Alter von 14 Jahren starb, nahm 15½ Monate keine Nahrung zu sich außer Wasser, Milch, Süßigkeiten und ab und zu etwas Apfelwein. Die authentischsten Fälle sind die der Hungererleichter. Dr. Kanner fastete 40 Tage, Alexander Nacques und der Italiener Martelli je 50 Tage. Gucci fastete 40 Tage und bezlor dabei 34 Pfund, während Nacques innerlich von 50 Tagen nur 28½ Pfund abnahm.

Wirtsel. Der Hungertritt des Märgers meisters von Gork und keiner Genossen hat die Frage zur Erörterung gestellt, ob die Hungererleichter dieser Unglücklichen wirklich so einzigartig ist, wie man annimmt. In der „Daily Mail“ werden nun von einem Aegle Berichte aus den verführerischen Zeiten zusammengestellt, durch die gezeigt wird, daß verschiedene Menschen unglücklich lange Zeit ohne oder mit ganz wenig Nahrung ausgekommen sind. Von Demofrit wird aus dem Jahre 228 v. Chr. berichtet, er habe 40 Jahre gelacht, in dem er nur „Brot und Kautz“ roch. Desbarrens-Hernard erzählt von einem Gefangenen in Zoulouie namens William Oranie, der durch, nach dem er in selbstüberwinder Mächtigkeit 63 Tage nicht die geringste Nahrung zu sich genommen. In der medizinischen Literatur ist der Fall eines Mädchens bezeichnet, das 4 Jahre nur von Wasser lebt, und Dr. Bower hat von einer seiner Patientinnen, einer älteren Frau, erzählt, daß sie 10 Jahre lang von etwas Tee und dem Saften einiger Weinsorten und Mandeln lebte, ohne die aber heruntergeschluckt. In anderen arglistigen Verfassungen heißt man auf schreckliche Fälle, in denen Leute 6 Monate, 1 Jahr, ja sogar 2 Jahre lebten, ohne Nahrung aufzunehmen. Wenn sogar von einer Verweigerung der Nahrungsaufnahme während 20, 30 und 40 Jahren geredet wird, so kann es sich in all diesen Fällen natürlich nicht um ein vollständiges Hungern handeln, sondern nur um die Zufuhr von ganz geringen Mengen. Mit den geheimnisvollen Leistungen inbisheriger Mägen hängt es zusammen, wenn von einem Grit erzählt wird, daß er 91 Tage im Gebet verharrete, ohne auch nur die geringste Nahrung aufzunehmen. Dr. Pierre bezeichnet einen Fall, bei dem eine junge Frau infolge eines Magenleidens 3 Monate lang nichts aß und dann geheilt wurde. Von einer anderen Patientin wird berichtet, daß sie 2 Jahre lang von Olym, Wacholderbranntwein und Wasser lebte. Ein außerordentlich bezeugter Fall betrifft ein Mädchen aus Scarborough, die vom April 1874 bis zum Dezember 1877 so gut wie nichts aß; sie nahm aber regelmäßig Morphium zu sich, wodurch die Lebensfunktionen herabgesetzt und der Gewebezustand verringert wird, und verlängerte dadurch ihr Leben. Schätzina Marshall, die 1882 im Alter von 14 Jahren starb, nahm 15½ Monate keine Nahrung zu sich außer Wasser, Milch, Süßigkeiten und ab und zu etwas Apfelwein. Die authentischsten Fälle sind die der Hungererleichter. Dr. Kanner fastete 40 Tage, Alexander Nacques und der Italiener Martelli je 50 Tage. Gucci fastete 40 Tage und bezlor dabei 34 Pfund, während Nacques innerlich von 50 Tagen nur 28½ Pfund abnahm.

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimm

9r. 85 Magdeburg, Sonntag den 24. Oktober 1920

Das Wiedersehen.

Kapp, trapp. — Hart klingen die Schritte auf der feinen Landstraße. Männer, ein ganzer Trupp! Und nun noch ein Trupp, und etwas weiter zurück kommt noch ein dritter. Männer mit Schweiß auf den Stirnen, mit Staud auf den Seiten, mit dem ganzen Blut des frühen Sommers und des heißen Wunders derus auf den geröteten Gesichtern. Jeder trägt sein Bündel am Rücken über der Schulter, paarweise schlappen sie auch ein Stöfferchen; alle haben sie die Köpfe der hässlichen Sonntagstagsröde vollgeköpft zum Klagen.

Nun halten sie an auf der Höhe von Schwanzengrün und beschauen.

Da unten liegt das Salinell, schön und grün und lieblich. Die klare Seein schlängelt sich als Silberband; dort, an der letzten Krümmung, ragen die Ruinen von stolzer Sommerstadt schon verflüchtigt vom Abendstern, und da, dort zu Füßen, schwebt mit einem Steinwurf zu erreichen, die Eifelstürme! Schauen, daheim!

Ein großer Schein glitt über die heißen Gesichter, ein tiefer Aengstung hob jedem der Wander die Haut unter dem geröteten Gesicht. Da wurden rath die Mäule vom Kopfe gerissen und geschwenkt. „Hura! Hura! Hura! Hura!“

Der Ängstigen einer, der schärfe Aengst mit dem Selbstmordensschwischen am Schwanz, jung ein Lied an; er schmettete aus Leibeskraft, sein Pantler, eines traggiger Lenor zitterte in mächtigen Schwelken über die Pergärten. In den im Tal erwachte das Echo. Das machte ihm Begnungen; er hielt den einen Ton an, gleich fort, und das Räuber am Kopfe schwellen ihm, sein Gesicht wurde blaurot, die Augen quollen ihm vor — immer noch!

Die andern bewundern ihn: „Das kann es!“

Stinner noch — da, froh, der Ton brach ab! In gekränkter Gekränktheit versuchte der Purste noch einmal, aber die Stimme gerhorche nicht mehr.

„Du Krümmel in der Kröte! Du Krümmel in der Kröte!“

Der Gänger wurde zorneset und räusperte sich ge-waltig.

„Koch hin,“ sagte begütigend einer der Jellern und Hattigie ihn freundlich auf die Schulter. „Das ist Mann, Songl Sei net e u buhrtig (eigenhändig). De Stimm kann mer net kommandieren, se es ten Majon en ten Jemantich.“ Und dann augenscheinlich: „Wat mannit, Kere, ob Lengen Käbb sei amend besser parirt?“

„Dat Häbbchen?“

Gorens zeigte, schnell getwist, die ledellosen Jahnreihen. „Et gitt gade vor Jreid. Se mannen all, mit kommen ercht moeren.“ Er schaute sich auf die Leiden. „Belad, dat gitt ebbs! Seit Wehnachten en halm Jachz ohne Schak gefäß! Dat es net püffertich.“

„Nä, nä, dat es et aach net!“ Eine gewisse Mäßigung be-mächtigte sich ihren Jämlich; ein jeder dachte an die, die an seiner Brust liegen würde. Die Ehemänner dachten an ihre Frauen, die Lehigen an die Mädchen, die sie beim letzten Juch zu Wehnachten am heissesten getügt im kalten Schnee. Und jetzt war Sommer — die hatten lange süßen müssen!

„Dat gitt en Jreid!“ Man warf sich in die Brust, man brach ja das Glück. Schnell noch einen Aengst hinunter ins dümmende Tal. Da warteten die Hüten im milden Abendlicht, leichter Hauch träufelte sich vom hermissigen Berge. Da trankten die Weiden, und die Hüte am Waldsaum lachten mit beschwingenem Dunkel.

Es löwete etwas herauf, es kam mit dem Wind und püfferte im Gras; die Luft koste leise und weich. Hebescheitren wie wütende Brauifcheiter fliegen aus dem Grund am Was-Blaue herden vertaugende Arme aus. Jetzt — hier — da —

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

*) Aus „Das Wiedersehen“ von Clara Wiebig, die ursprünglich ihren 60. Geburtstag feierte.

Die planat in das Gees ihrer Kinder viele zu allem Guten und Vernunftigen zu erziehen.

Sie gute Mutter.

Sie plant in das Gees ihrer Kinder viele zu allem Guten und Vernunftigen zu erziehen. Sie plant in das Gees ihrer Kinder viele zu allem Guten und Vernunftigen zu erziehen.

Der Sünd.

Als der Mensch noch keinen feinen feinen Sünden hatte und als Sünde keine Sünde war, so war der Mensch ein Sünd. Als der Mensch noch keinen feinen feinen Sünden hatte und als Sünde keine Sünde war, so war der Mensch ein Sünd.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Sünden.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Vom festen Willen.

Der feste Willen ist ein Willen. Der feste Willen ist ein Willen. Der feste Willen ist ein Willen. Der feste Willen ist ein Willen.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Sünde und Sünde.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd. Die Sünde ist ein Sünd.

Wissenschaft.

Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen.

Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen. Die Wissenschaft ist ein Wissen.

Naturgesetzliches.

Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz. Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz. Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz.

Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz. Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz. Die Naturgesetzlichkeit ist ein Gesetz.

Vom Land und Deuten.

Das Land ist ein Land. Das Land ist ein Land. Das Land ist ein Land. Das Land ist ein Land.